

Ausschreibung 2017



Turn(erjugend) Gruppen Meisterschaften (TGM)

Turn(erjugend) Gruppen Wettkampf (TGW)

So vielseitig wie die Disziplinen, so bunt ist auch das Teilnehmerfeld in den verschiedenen Wettkampfklassen.

Eine Sportart, die scheinbar fast alles miteinander verbinden kann: Breiten- und Leistungssport, jung und alt, alt und neu.

Wettkampftermine im STB und den STB Turngauen:

Datum	was	Austragungsort
26.03.2017	Bezirksfinale Süd TGM / TGW Meldeschluss: 27.02.2017	Sontheim / Brenz
01.04.2017	Bezirksfinale Nord TGM / TGW Meldeschluss: 06.03.2017	Reichenbach/Fils
29.04.2017	Württembergische Meisterschaften TGM Württembergisches Landesfinale TGW Meldeschluss: 03.04.2017	Fellbach
07.07.2017- 09.07.2017	Landeskinderturnfest 2017 Turnfestwettkampf TGW Kinder Meldeschluss: 02.04.2017	Ravensburg

Kontaktadressen im STB

STB-Geschäftsstelle

Susanne Szontag
E-Mail: szontag@stb.de

Vorsitzender

Gerd Wahlenmaier
E-Mail: gerd.wahlenmaier@t-online.de

Kampfrichterverantwortliche

Iris Mack
E-Mail: iris.mack@gmx.net

Organisationsteam Wettkämpfe

Karin Platschek
karin.platschek@web.de

Willy Bernlöhr
willy.bernloehr@arcor.de

Kampfrichterleitung Leichtathletik

Michael Merkle
michaelmerkle@web.de

Kurzfassung der Ausschreibung TGM /TGW

Für alle Landeswettkämpfe TGM/TGW sind Startpässe mit dem Eintrag, Gruppe' vorgeschrieben

	TGM	TGW	TGW Kinder
Wettkampf- klassen (es zählt der Jahrgang)	<p>TGM Jugend (12-19 Jahre) Es dürfen max. 3 Personen 20-24 Jahre alt sein</p> <p>TGM Erwachsene (18+ Jahre) Es dürfen max. 3 Personen 12-17 Jahre alt sein</p> <p>TGM Senioren (30+ Jahre) Es dürfen max. 2 Personen 18-29 Jahre alt sein</p>	<p>TGW Nachwuchs (12-16 Jahre) Alle müssen zwischen 12 und 16 Jahre alt sein</p> <p>TGW Jugend (12-19 Jahre) Es dürfen max. 2 Personen 20-24 Jahre alt sein</p> <p>TGW Erwachsene (18+ Jahre) Es dürfen max. 2 Personen 12-17 Jahre alt sein</p>	<p>TGW Kinder 7-11 Jahre Alle müssen zwischen 7 und 11 Jahre alt sein</p> <p>TGW Kinder 7-14 Jahre Alle müssen zwischen 7 und 14 Jahre alt sein</p> <p>Startberechtigt sind Wettkämpfer, die im Jahr des Wettkampfes sieben Jahre alt werden</p>
Gruppen- größe	<p>TGM Jugend 8-12 Personen TGM Erwachsene 8-12 Personen TGM Senioren 6-12 Personen</p>	<p>TGW Nachwuchs 8-12 Personen TGW Jugend 6-10 Personen TGW Erwachsene 6-10 Personen</p>	<p>Beide Wettkampfklassen der TGW Kinder bestehen aus 8-16 Personen</p>
Disziplinen	<p><u>Nicht messbare Disziplinen:</u> 1. Gruppenturnen am Boden 2. Singen in der Gruppe 3. Tanzen in der Gruppe 4. Gruppengymnastik m. Handgeräte</p> <p><u>messbare Disziplinen:</u> 5. Pendelstaffel 6. Medizinball Weitwurf (bundesweit wird noch die Schwimmstaffel und der Orientierungslauf angeboten)</p>	<p><u>Nicht messbare Disziplinen:</u> 1. Gruppenturnen am Boden 2. Singen in der Gruppe 3. Tanzen in der Gruppe 4. Gruppengymnastik m. Handgeräte</p> <p><u>messbare Disziplinen:</u> 5. Pendelstaffel 6. Medizinball Weitwurf (bundesweit wird noch die Schwimmstaffel und der Orientierungslauf angeboten)</p>	<p><u>Nicht messbare Disziplinen:</u> 1. Gruppenturnen am Boden 2. Singen in der Gruppe 3. Tanzen in der Gruppe 4. Gruppengymnastik m. Handgeräte</p> <p><u>messbare Disziplinen:</u> 5. Pendelstaffel 6. Medizinball- bzw Basketball Weitwurf 7. Überraschungsaufgabe</p>
Wahl- Disziplinen	<p>TGM Jugend und Erwachsene müssen aus 6 Disziplinen 4 auswählen</p> <p>TGM Senioren müssen aus 6 Disziplinen 4 auswählen</p> <p>Es müssen mindestens 2 Disziplinen der nicht messbaren angehören</p>	<p>TGW Nachwuchs müssen aus 6 Disziplinen 4 auswählen, mindestens 2 Disziplinen müssen den nicht messbaren Disziplinen angehören</p> <p>TGW Jugend und Erwachsene müssen aus 6 Disziplinen 3 auswählen, mindestens eine Disziplin muss den nicht messbaren Bereich angehören</p>	<p>Aus den ersten 6 Disziplinen müssen 3 ausgewählt werden. 1 Disziplin muss den nicht messbaren Disziplinen angehören.</p> <p>Die Überraschungsaufgabe wird von allen Gruppen absolviert</p>
Disziplin- größe	<p>TGM Jugend und TGM Erwachsene Nicht messbare Disziplinen 8-12 Personen Messbare Disziplinen 8 Personen</p> <p>TGM Senioren Nicht messbare Disziplinen 6-10 Personen Messbare Disziplinen 6 Personen</p>	<p>TGW Nachwuchs Nicht messbare Disziplinen 8-12 Personen Messbare Disziplinen 8 Personen</p> <p>TGW Jugend und TGW Erwachsene Nicht messbare Disziplinen 6-10 Personen Messbare Disziplinen 6 Personen</p>	<p>Bei den TGW Kindern starten bei den nicht messbaren Disziplinen 8-16 Personen</p> <p>Messbare Disziplinen 8 Personen Überschungsaufgabe die gesamte Gruppe</p>

**Eine detaillierte Wettkampfbeschreibung für
TGM/TGW Nachwuchs/Jugend/Erwachsene und Senioren
findet Ihr unter**

<http://www.dtb-online.de/portal/sportarten/tgmtgw.html>

TGW Kinder - Gruppenturnen am Boden mit oder ohne Kasten

Die Gruppe turnt eine Bodenübung oder zeigt Bodenturnen in Verbindung mit Kastenspringen (1 Sprungkasten, Höhe beliebig; kleine Kästchen oder Bänke).

Wird der Vortrag durch Musik begleitet, so soll deutlich werden, dass das Turnen im Vordergrund steht und die Verwendung von Musik eine unterstützende Funktion hat.

	TGW Kinder
Richtzeit	1:30 – 2 Minuten
Wettkampffläche	12m x 12m Bodenturnfläche
Max. Endpunkte	10 Punkte

Punktabzüge durch die Oberkampfrichter/in	Abzug
Hilfen von außen, z.B. Einsatz, Taktangabe, Hilfestellung usw führen zu einem Abzug vom Endwert	1,0 Pkt.
Ein- oder mehrmaliges Verlassen der Wettkampffläche durch einzelne oder mehrere Gruppenmitglieder	0,1 bis 0,5 Pkt.

Die Kleidung muss eng anliegend und einheitlich sein

Wertungskriterien

Bewertet werden die Gestaltung, die Schwierigkeit, die Ausführung und der Rhythmische Gesamtablauf.

I.Gestaltung (3 von 10 Punkten)

Durch die Art des Gesamtablaufes soll deutlich werden, dass die Gruppenmitglieder zwingend miteinander verbunden oder aufeinander angewiesen sind.

Formationsfiguren

Unterschiedliche Aufstellungsformen in verschiedenen Raum- und Bewegungsrichtungen. Die Wettkampffläche und die Raumebenen sind auszunutzen. Mindestens 4 verschiedene Aufstellungsformen, z.B. Kreis, Block, Reihe sollten erkennbar sein.

Bewegungsformen

Auf einen methodischen Aufbau und eine bewegungsmäßige Einheit ist zu achten. Die Verbindungen zwischen den Übungsteilen und den Bewegungsbildern sollen harmonisch und abwechslungsreich sein.

Bewegungsvielfalt

Vielfalt von Turnbewegungen, geringe Wiederholungszahl von Übungselementen und Verbindungen. Die Gruppenmitglieder sind gleichwertig einzusetzen.

Zeitlicher Aufbau

Die Zeit soll sinnvoll durch Höhepunkte hinsichtlich Schwierigkeitsgrad und Dynamik gegliedert werden. Die Musikbegleitung unterstützt den Vortrag, stark an den Tanz angelehnte Passagen zum Erzielen von Showeffekten sollen vermieden werden.

Kreativität

II. Schwierigkeit (2 von 10 Punkten)

Die Übungselemente müssen von mindestens der Hälfte der Gruppe gezeigt werden, in Partner- oder Gruppenformen geturnt, erzielen sie einen höheren Schwierigkeitsgrad.

Akrobatische Elemente:

z.B. einfache Formen: Rolle vor- und rückwärts, Rad, Handstand
z.B. schwierige Formen: Handstandabrollen, Radwende

Gymnastische Elemente:

z.B. einfache Formen: Pferdchensprung, Schersprung, 180 Grad Drehungen
z.B. schwierige Formen: 360 Grad Drehungen, mindestens zwei gymnastische Sprünge, Stände

Verbindungen:

z.B. einfache Formen: Rolle vorwärts - Strecksprung
z.B. schwierige Formen: Radwende – Flugrolle, Rolle vorwärts in den Handstand

Bewegungsbilder

Werden an derselben Stelle unterschiedliche Übungselemente in verschiedenen Bewegungsrichtungen zeitgleich geturnt, so entstehen mehrdimensionale, komplexe Bewegungsbilder.

III. Ausführung (3 von 10 Punkten)

Die Gruppenmitglieder sollen nur das zeigen, was sie mit richtiger Turntechnik beherrschen. Die Gefährdung der eigenen Sicherheit oder Gesundheit muss ausgeschlossen sein!

Technik und Haltung

Sicheres Beherrschen und fehlerfreie Ausführung jedes einzelnen Übungselementes.

Bewegungsweite und Dynamik

IV. Rhythmischer Gesamtablauf (2 von 10 Punkten)

Ein harmonischer Ablauf der gesamten Übungsfolge integriert die rhythmische Bewegungsfähigkeit eines jeden Einzelnen.

Sicherheit in der Choreografie

Gruppenrhythmus

Die Gruppe soll eine Einheit in der rhythmischen Bewegungsfolge erkennen lassen, in der die Bewegungsrhythmen jedes einzelnen Turnelementes sowie jedes/r einzelnen Turners/in integriert sind.

Übereinstimmung mit der Musik

Die Bewegungsfolge sollte in harmonischem Einklang zur Musik stehen, insbesondere sollte das hinter der Musik her hetzen oder unangemessen langes Warten auf Einsätze nach Musik vermieden werden.

TGW Kinder - Singen in der Gruppe

Die Gruppe singt gemeinsam ein Lied nach eigener Wahl, einstimmig Wettkampfgruppe A oder ein- bzw. mehrstimmig Wettkampfgruppe B. Darunter werden auch neue Formen des Singens (z.B. Sprechgesang, Rap) verstanden. Es dürfen auch mehrere Lieder gesungen werden, wobei eine passende gesungene, nicht ausschließlich instrumentale Überleitung zwischen den jeweiligen Liedern erforderlich ist.

Die nicht programmierbare Instrumentalbegleitung durch Gruppenmitglieder ist erlaubt. Dabei ist darauf zu achten, dass sie lediglich eine Unterstützung sein soll, nicht aber zum dominierenden Faktor werden darf. Unstimmigkeiten zwischen den Instrumenten und der singenden Gruppe führen zu Punktabzug.

TGW Kinder	
Richtzeit	2 – 3 Minuten
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Die benötigten Instrumente sind von den Gruppen mitzubringen - Alle Gruppenmitglieder, die zum Liedvortrag antreten, müssen auch mitsingen - Die Bewegungen der Gruppe beim Singen bzw. die Kleidung werden nicht bewertet - Texte und Noten, also jegliche Zettel, sind beim Singen verboten - Die Unterstützung durch technische Hilfsmittel (insbesondere Playback usw.) ist nicht erlaubt
Max. Endpunkte	10 Punkte

Punktabzüge durch die Oberkampfrichter/in	Abzug
Hilfen von außen, z.B. Dirigieren, Mimik usw	1,0 Pkt.
Ein der mehrere Gruppenmitglieder singen nicht mit, weil sie z.B. ein Instrument spielen	0,1 Pkt.

Wertungskriterien

Bewertet wird die Gestaltung, die Schwierigkeit, die Ausführung und die Textsicherheit und Aussprache.

I. Gestaltung (3 von 10 Punkten)

Hierunter fällt all das, was die Gruppe aus der eigentlichen Grundform des Liedes macht: z.B. inhaltlich zusammenhängende Lieder (Zyklus), Kanon, Soli, jegliche Art von Rhythmusunterstützung, Mouthpercussion, Agogik, Dynamik.

Einen weiteren Aspekt der Gestaltung stellt die Kreativität dar. Dazu gehört das Vortragen von eigenen Texten, Eigenkompositionen, neuer Liedkombinationen oder neue Vortragsweisen.

Die Gestaltung findet dort ihre Grenze, wo der Charakter des Vortrages zerstört wird; d.h. Gestaltungsmittel dürfen nicht um ihrer selbst willen eingesetzt werden.

Wird ein Lied mit Instrument(en) begleitet, so darf es nicht höher bewertet werden, als ein Lied, das ohne Begleitinstrumente gesungen wird. Unstimmigkeiten zwischen Gesang und Begleitung führen zu Punktabzug.

II. Schwierigkeit (3 von 10 Punkten)

Die Schwierigkeit ergibt sich aus Melodie und Rhythmus, Kanon und Mehrstimmigkeit (bei Kinder 8-11 nicht gefordert)

III. Ausführung (3 von 10 Punkten)

Stimmigkeit (saubere Ausführung der einzelnen Stimmen) Tempo sind die Kriterien dafür, inwieweit die Gruppe in der Lage ist, Schwierigkeit und Gestaltung im Vortrag entsprechend umzusetzen.

Ein Gruppenmitglied kann durch Zeichen Einsatz und Abschluss anzeigen bzw. während des Liedvortrages dirigieren, ohne dass Punktabzug erfolgt.

IV. Rhythmischer Gesamtablauf (1 von 10 Punkten)

Ungenügende Textbeherrschung führt zu Punktabzug.

TGW Kinder - Tanzen in der Gruppe

Die Gruppe tanzt gemeinsam einen Tanz nach eigener Wahl (Musik und Bewegungsfolge). Die Auswahl kann aus allen Stilrichtungen getroffen werden, z.B. Folklore, Gesellschaftstanz, Moderne Tanzformen, Jazz Dance, Modern Dance, Hip Hop usw. Eigenschöpfungen oder neuere Tanzformen sind ebenfalls zulässig. Bei Kindern sollen die Stilrichtungen kindgerecht dargestellt werden.

Es können feststehende Tanzbeschreibungen (z.B. beim Folkloretanz) verwendet werden. Es empfiehlt sich jedoch, die vorgegebenen Bewegungsfolgen unter Wahrung der Tanz- und Musikcharakteristik zu variieren und zu erweitern.

TGW Kinder	
Richtzeit	1:30 – 3:00 Minuten
Wettkampffläche	13 m x 13 m
Tanzkleidung	Die Kostümierung von Gruppen (z.B. Handschuhe, Tücher) ist erlaubt, ist jedoch nicht Bestandteil einer Wertung. Die Kostümierung darf die Bewegung bzw. die Bewegungsmerkmale eines Tanzes (Tanzstiles) nicht beeinträchtigen bzw. verdecken.
Max. Endpunkte	10 Punkte

Punktabzüge durch die Oberkampfrichter/in	Abzug
Hilfen von außen, z.B. Einsatz, Taktangabe, Hilfestellung usw.	1,0 Pkt.
Ein- oder mehrmaliges Verlassen der Wettkampffläche durch einzelne oder mehrere Gruppenmitglieder	0,1 Pkt. Bis max. 0,5 Pkt.

Wertungskriterien

I. Gestaltung (3 von 10 Punkten)

Formationsfiguren

Unterschiedliche Aufstellungsformen in verschiedenen Raum- und Bewegungsrichtungen z.B. unterschiedlichen Gruppenbildungen, Wechsel von symmetrischen (z. B. Kreis, Block, Reihe) und asymmetrischen (z. B. Pulk) Formationen. Diese Übergänge sind harmonisch und fließend zu gestalten. Die Wettkampffläche ist auszunutzen. Mindestens 4 verschiedene Formationen sollten erkennbar sein.

Bewegungsformen (tanzspezifisch gesehen)

- Tanzstil soll erkennbar sein
- Ausnutzung der Verschiedenen Bewegungsebenen
- Koordination (z.B. bei Hip Hop und Funk)
- Tempowechsel innerhalb eines Taktes

Bewegungsvielfalt

Vielfalt von Tanzbewegungen; geringe Wiederholungszahl von Tanzschritten und Verbindungen

Kreativität

II. Schwierigkeit (2 von 10 Punkten)

Tanzelemente müssen von mindestens der Hälfte der Gruppe gezeigt werden.

Tanzspezifisch gesehen:

- Schrittkombinationen, Drehungen, Sprünge, Boden-, Beweglichkeitselemente
- Verbindung der Schritt- und Formationsfiguren.
- niedriges und hohes Tempo

III. Ausführung (3 von 10 Punkten)

Technik

- deutlich sichtbarer Bewegungsansatz
- Körperhaltung, Beweglichkeit des Einzelnen,
- Bein-/ Fußarbeit, Armbewegungen

Harmonie und Synchronität

- gleichmäßiges Agieren der Tänzerinnen bzgl. Raum und Zeit
- klar erkennbare Formationen

Beherrschung des Tanzes

Präsentation

- Ausdrucksfähigkeit, Ausstrahlung, Körpersprache

IV. Umsetzung der Musik (2 von 10 Punkten)

Rhythmus, Melodie, Beat, Dynamik

- Rhythmus und Melodie werden durch Tanzbewegungen gestaltet, die dem Charakter des Musikstückes entsprechen.
- Der vorgegebene Grundschlag wird als Beat oder Off Beat eingehalten, wobei innerhalb des Taktes Variationen möglich sind.

TGW Kinder - Gruppengymnastik mit Handgerät

Die Gruppe zeigt eine Gymnastikvorführung mit Handgerät in selbst gewählter Bewegungsfolge und -gestaltung. Neben den klassischen Handgeräten (Ball, Seil, Keule, Band, Reifen) können auch alternative Handgeräte eingesetzt werden. Bei Gymnastikvorführungen mit alternativen Handgeräten besteht die Schwierigkeit darin, diese nicht nur optisch wirksam einzusetzen (Showeffekt), sondern auch bestimmte Gerätetechniken auf diese alternativen Handgeräte zu übertragen. Es gelten die Bestimmungen der traditionellen Handgeräte.

TGW Kinder	
Richtzeit	1:30 – 3:00 Minuten
Wettkampffläche	13m x13m
Bekleidung	Die Kleidung muss eng anliegend und einheitlich sein
Weitere Hinweise	- Ersatzgeräte können am Rand der Fläche abgelegt werden. Pro Seite darf je ein eingesetztes Handgerät abgelegt werden - Handgeräte dürfen den Gruppenmitgliedern von Außenstehenden nicht zugeworfen werden
Max. Endpunkte	10 Punkte

Punktabzüge durch die Oberkampfrichter/in	Abzug
Hilfen von außen, z.B. Anreichen, Zuwerfen, Zurollen von Handgeräten, Taktangabe	1,0 Pkt.
Ein- und mehrmaliges Verlassen der Wettkampffläche durch einzelne oder mehrere Gruppenmitglieder	0,1 Pkt. bis max. 0,5 Pkt.
Verlust und Wiederaufnahme des Handgerätes mit Verlassen der Fläche	0,1 Pkt. bis max. 0,5 Pkt.

Wertungskriterien

Bewertet werden die Gestaltung, die Schwierigkeit, die Ausführung und der Rhythmische Gesamtablauf.

I.Gestaltung (3 von 10 Punkten)

Spezifische Verwendung des Handgerätes z.B.

Die Handgeräte müssen eingesetzt werden. Die Grundelemente der jeweiligen Handgeräte sollten während der Gestaltung zu erkennen sein, sie dürfen durch ihre Eigenart nicht nur den rhythmischen Ablauf der Übung unterstützen.

Ball:	prellen, werfen, fangen, rollen, balancieren
Seil:	springen, schwingen, werfen, fangen
Reifen:	schwingen, kreisen, rotieren, rollen, werfen, fangen
Keulen:	schwingen, kreisen, schlagen, werfen, fangen
Band:	spiralen, kreisen, schwingen, werfen

Unspezifische Elemente z.B.:

Ball:	greifen, ablegen des Handgerätes
Seil:	schlingern, aufschlagen, hängen bleiben
Reifen:	fangen im Arm, ablegen des Handgerätes
Band:	Knoten

Formationen

Unterschiedliche Aufstellungsformen in verschiedenen Raum- und Bewegungsrichtungen. Die Wettkampffläche ist auszunutzen. Mindestens 4 verschiedene Formationen z.B. Kreis, Block, Reihe, Pulk sollten erkennbar sein.

Bewegungsformen

- a) Schwerpunkt Handgerät - z.B. Koordination, Abwurf-/Fangtechnik
a) Schwerpunkt Körpertechnik - z. B. Spannung, Fußtechnik

Durch die Art des Gesamtablaufes soll deutlich werden, dass die Gruppenmitglieder zwingend miteinander verbunden oder aufeinander angewiesen sind. Die Gruppenmitglieder sind gleich-wertig einzusetzen. Wechsel und Übergänge der Formationen und verschiedene Ebenen müssen erkennbar sein. Die Verbindungen zwischen den Übungsteilen sollen harmonisch und abwechslungsreich sein.

Bewegungsvielfalt

Vielfalt von gymnastischen Bewegungsabläufen und Geräteeinsatz, geringe Wiederholungszahl von Übungselementen.

Kreativität

II. Schwierigkeit (2 von 10 Punkten)

Übungselemente müssen von mindestens der Hälfte der Gruppenmitglieder gezeigt werden. Dies ist auch beim Einsatz von unterschiedlichen Handgeräten zu gewährleisten.

z.B. einfache Formen: Grundformen - gehen, laufen, hüpfen, springen, federn.

z.B. schwierige Formen: Mindestens zwei gymnastische Sprünge ohne Zwischenschritte, 180 Grad Drehungen; Balancen/Stände, Abwürfe der Handgeräte

Einfache Übungselemente können, in Partner- oder Gruppenform ausgeführt, als höhere Schwierigkeit angesehen und bewertet werden.

III. Ausführung (3 von 10 Punkten)

Technik und Haltung

Sicheres Beherrschen des Handgerätes und fehlerfreie Ausführung jedes einzelnen Übungselementes.

Harmonie und Synchronität

Gleichmäßiges Agieren der Turner/innen in Raum und Zeit, klar erkennbare Formationen. Ausdruck, Ausstrahlung und Darstellung der Gruppe.

IV. Rhythmischer Gesamtablauf (4 2 von 10 Punkten)

Sicherheit in der Choreografie

Übereinstimmung mit der Musik

Die Gruppe soll eine Einheit in der rhythmischen Bewegungsfolge erkennen lassen, in der Bewegungsrhythmus jedes einzelnen Übungselementes sowie jedes/r einzelnen Turners/in integriert ist, denn die rhythmische Bewegungsfähigkeit des Einzelnen ergibt nicht zwangsläufig einen rhythmischen Ablauf der gesamten Übungsfolge.

Die Bewegungsfolgen sollten im harmonischen Einklang zur Musik sein, insbesondere sollte das hinter der Musik her hetzen oder unangemessen langes Warten auf Einsätze nach Musik vermieden werden.

TGW Kinder - Pendelstaffel 8 x 50 m

Die Laufstaffel wird je nach örtlichen Gegebenheiten auf Hartplätzen oder Tartan gelaufen. Es können die vom Ausrichter bereitgestellten sowie die eigenen Staffelhölzer benutzt werden. Die Staffelstäbe müssen den Richtlinien des Deutschen Leichtathletik Verbandes entsprechen, Hilfsmittel, die ein Haften bzw. Kleben des Staffelstabes an der Hand ermöglichen (z. B. Harz, Pech, Zuckerwasser, ...), sind verboten.

Der Staffelstab muss in jedem Fall außen um die Wechselmarke herumgeführt werden.

Als Startkommando gilt "Auf die Plätze - Fertig – Los"

TGW Kinder	
Startreihenfolge	Die Reihenfolge der Gruppenmitglieder innerhalb der Staffel kann von der Mannschaft selbst bestimmt werden. Sie ist durch die Gruppenführerin/den Gruppenführer vor dem Start bekannt zu geben
Laufstaffel	8 x 50 m
Weitere Hinweise	Ein Start mit weniger als 8 führt zu einem Endwert von 0,00 Punkten
Max. Endpunkte	10 Punkte entsprechen der geschlechtsspezifischen Tabelle

Punkt abzüge	Abzug
Wechselfehler	je 0,5 Pkt.
Verlassen der Bahn	je 0,5 Pkt.
Hilfe von außen (Stabverlierer hebt den Stab nicht selbst auf)	1,0 Pkt.

Zeittabelle:

Siehe Wertungstabelle Kinder abrufbar unter

<http://www.stb.de/sportarten/sportarten/gruppenwettkaempfe/ausschreibungen-der-wettkaempfe.html>

TGW Kinder - Medizinball-Weitwurf bzw . Basketball-Weitwurf

Der Medizinball/Basketball muss beidhändig über den Kopf, vor- oder rückwärts geworfen werden.

Es können die vom Ausrichter bereitgestellten sowie die eigenen Bälle benutzt werden. Eigene Bälle werden am Wettkampfort gewogen!

TGW Kinder										
Startreihenfolge	Die Reihenfolge der Gruppenmitglieder beim Werfen kann von der Mannschaft selbst bestimmt werden. Sie ist durch die Gruppenführerin/den Gruppenführer vor Beginn bekannt zu geben									
Wurfklassen	8 Würfe									
Wettkampfbälle	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Ballgewicht</td> <td>Balldurchmesser</td> </tr> <tr> <td>Kinder 8-11</td> <td>Basketball</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kinder 8-14</td> <td>1000g</td> <td></td> </tr> </table> <p>Der Ball darf maximal 2% leichter sein. Das Material des Balles ist beliebig. Der Ball darf nicht verformbar sein und keine Griffe haben.</p>		Ballgewicht	Balldurchmesser	Kinder 8-11	Basketball		Kinder 8-14	1000g	
	Ballgewicht	Balldurchmesser								
Kinder 8-11	Basketball									
Kinder 8-14	1000g									
Max. Endpunkte	10 Punkte entsprechen der geschlechtsspezifischen Tabelle									
Wertung	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder Teilnehmer hat zwei Versuche, der weiteste kommt in die Wertung und wird zur Gesamtweite addiert • Gemessen wird rechtwinklig und zentimetergenau • Beim Betreten der Abwurfbalken von oben, beim Übertreten des Abwurfsbalkens, bei Hilfestellung (z.B. Festhalten) oder wenn der Ball nicht über Kopf geworfen wurde, wird der Wurf mit 0,00 m gewertet. • Tritt ein Gruppenmitglied nicht an, so werden beide Würfe mit 0,00 m gewertet 									

Punktetabelle:

Siehe Wertungstabelle Kinder abrufbar unter

<http://www.stb.de/sportarten/sportarten/gruppenwettkampfe/ausschreibungen-der-wettkampfe.html>

TGW Kinder - Überraschungsaufgabe

Die Überraschungsaufgabe wird von der Wettkampfleitung festgelegt. Sie wird den Gruppen am Tag des Wettkampfes mitgeteilt. Die Gruppen erhalten eine bestimmte Zeit die Aufgabe zu lösen (je nach Aufgabenstellung).

Anzahl der Teilnehmer:

An der Überraschungsaufgabe müssen alle gemeldeten Teilnehmer starten, es sei denn ein Gruppenmitglied hat sich während des Wettkampfes eine Verletzung zugezogen.

Die Maximalpunktzahl beträgt 1 Punkt.

Sinn und Zweck der Überraschungsaufgabe ist:

- ⇒ Das Gruppenverhalten zu stärken.
- ⇒ Spaß und Freude in der Gruppe zu wecken.
- ⇒ Die Gruppe anzuregen spontan und gemeinsam eine Aufgabe zu lösen.
- ⇒ Die Kreativität der Gruppe anzuregen.

Vorschriften zu Schmuck , Bandagen und Orthesen

Unter dem Aspekt der Gesunderhaltung der Wettkämpfer/innen wurden Vorgaben hinsichtlich der Nutzung von Bandagen, Orthesen und Schienen aufgezeigt.

Prinzipiell lässt sich sagen, Bandagen aus weichem und flexiblem Material sind zugelassen. Zur Visualisierung sind Beispiele solcher Bandagen bildlich in der Übersicht für die drei wichtigsten Gelenkzonen dargestellt.

Das Tragen von Schmuck während des Wettkampfes ist nicht gestattet d.h. der Schmuck ist entweder zu entfernen oder so abzutapen, dass keine Verletzungsgefahr mehr besteht. Die Disziplin Singen ist hierbei ausgenommen.

Orthesen, Schienen und Gipsverbände sind verboten. Die Bandagen werden direkt vor dem Start bei jeder Disziplin kontrolliert und die Person wird gegeben falls von dieser Disziplin ausgeschlossen. Die Disziplin Singen ist hierbei ausgenommen.

(Übersicht der Bandagen/Orthesen bitte aus der Ausschreibung der DTJ entnehmen. Diese ist unter <http://www.dtb-online.de/portal/sportarten/tgmtgw/downloads.html> abrufbar.